

A n h a n g.

Capitula episcoporum saec. VIII. et IX.

Das kirchenrechtliche Material der Karolingerzeit ist mit den Synodalakten und Capitularien nicht erschöpft. Zu ihnen treten ausser den zahlreichen Sammlungen — wie u. a. denen des Benedictus Levita, Pseudoisidor, Regino von Prüm, der Collectio Anselmo dedicata und der des Ruotger von Trier¹ — sowie den Poenitentialbüchern — wie z. B. dem des Halitgar von Cambrai und den Arbeiten des Rhabanus Maurus — eine Reihe von Kloster- und Stiftungssatzungen wie endlich die Diöcesanstatuten.

Für die beiden ersten Kategorien sei auf die Anmerkung² verwiesen. Unter Diöcesanstatuten aber verstehen wir die in Capitel gegliederten Zeugnisse bischöflicher Gesetzgebung auf dem Gebiete der Verwaltung und Kirchenzucht. In der Regel wohl sind sie auf Diöcesansynoden³ erlassen, deren Mitwirkung freilich nicht immer Erwähnung findet. Anlage und Umfang des folgenden Verzeichnisses ergeben sich demnach von selbst, doch sei ausdrück-

1) Ueberliefert in der Hs. Leyden, Vulcan 94 B s. X. Ueber die Hs. Wolfenbüttel, Helmst. 454 s. X. vgl. gegen Wasserschleben, Beiträge 162 Sdralek, Wolfenbüttler Fragmente 87. 2) Ich stelle im Folgenden — ohne Gewähr für die Vollständigkeit — diese Satzungen zusammen, unter Verweisung auf je einen Abdruck. a) Um 750. S. Sturmii Fuldensis abbatis consuetudines e Casinensi aliisque monasteriis collectae (Herrgott, Vetus disciplina monastica 5); vgl. MG. Epp. IV, 549. — b) Um 760. Regula Chrodegangi in ursprünglicher Gestalt (ed. W. Schmitz 1889) und in erweiterter Fassung (Mansi XIV, 332); vgl. Hauck II², 62. Eine besondere Untersuchung über die Hss. und Recensionen der Regel wie ihr Verhältnis zu der Aachener Synode von 816 behalte ich mir vor. — c) Um 817. Capitula monachorum Sangallensium (MG. Epp. V, 302, wo auch Näheres über die Hss.); vgl. ibid. 305. — d) 822. Statuten Adalhards von Corbie (Levillain, Le Moyen Age XIII, 351 in drei Recensionen); vgl. ibid. 333. Traube, Textgeschichte der Regula s. Benedicti 118. — e) 814-840. Statuta Murbacensia (Pez, Thes. anecd. II, 3, 370); vgl. Seebass, Zeitschr. f. Kirchengeschichte XII, 322). — f) Um 892. Andlauer Statuten (Grandidier, Hist. de l'église de Strasbourg II, CCCIV); vgl. Dümmler III², 285 Anm. 1. — Ganz unbestimmt sind die Angaben g) über Statuten des Capitels von Aachen von 807 (Hss. ? Karlsruhe, Aug. CCXXXIV s. IX. X.; vgl. Archiv XI, 785. St. Gallen 942 s. XV.; vgl. Scherrer, Verzeichnis 354); h) über die Statuten der Kirche von Vienne aus der Zeit Karls d. Gr. (Hs. Vienne 117 s. XVII. XVIII.; vgl. Catal. XXI, 550). — Die sog. Hornbacher Statuten (Acta Palat. VI, 258; über die Entstehungszeit unter Karl dem Dicken vgl. BM. n. 428 [420]b) gehören nicht eigentlich hierher. 3) Vgl. auch MG. Cap. I, 236. 237 n. 118-120, nach Hauck II², 234 Anm. 7. 235 Anm. 3 Tagesordnungen für je eine Provinzial- und Diöcesansynode und Beschlüsse einer Diöcesansynode.